



## Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Hans Urban, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Kostenlose Nutzung der ALKIS-Daten ermöglichen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, den Vektordatenbestand des Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystems (ALKIS) bestimmten Gruppen, wie z. B. Waldbesitzenden oder Forstdienstleistern (Waldbesitzervereinigungen, Forstunternehmerinnen und -unternehmern, Forstsoftwareentwicklerinnen und -entwicklern etc.), zeitnah kostenlos zur Verfügung zu stellen.

### **Begründung:**

Auf Grundlage der Richtlinie (EU) 2019/1024 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juni 2019 über offene Daten und die Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors, hat die EU-Kommission am 20. Januar 2023 eine Liste hochwertiger Datensätze veröffentlicht, die von öffentlichen Stellen innerhalb von 16 Monaten kostenlos zur Weiterverwendung zur Verfügung gestellt werden müssen. Hierzu zählen auch die ALKIS-Geodaten.

Bereits aktuell zeigen die Bayerischen Staatsforsten in vielen Bereichen, wie Computeranwendungen gewinnbringend im Forstbereich eingesetzt werden können. Folgerichtig wurde im Rahmen des Projekts „Forstbetrieb 2030“ als ein Hauptziel festgelegt: „Die Digitalisierung bietet in vielen Bereichen die Chance, Abläufe zu vereinfachen und zu verschlanken. Diese Chance soll konsequent genutzt werden.“ Auch allen anderen Waldbesitzarten und den angeschlossenen Branchen, sollten diese Chance nicht verwehrt werden. Eine unbürokratische und kostenfreie Nutzung von Geodaten sollte daher zeitnah ermöglicht werden.

Das 2021 abgeschlossene Projekt „DigiTrans“ des Cluster Forst und Holz untersuchte Potenziale, Herausforderungen und Hindernisse der Digitalisierung (Schwerpunkt: Klein-Privatwald).

Das Thema „Geodaten“ wurde dabei als dritt wichtigstes Handlungsfeld definiert. Begründung: „Derzeit sind Geodaten oft kostenpflichtig. Zu den kostenpflichtigen Geodaten zählen auch Informationen zu den Flurstücken. Ein wichtiges Zukunftsthema wird in der Verknüpfung von Personendaten mit den entsprechenden Flurstücken sowie die Verfügbarkeit von Waldbesitzer-Klima-Baumarteneignungsdaten gesehen (a131\_digitalisierung\_der\_forstwirtschaft\_in\_bayern.pdf.)“

Durch eine kostenfreie Nutzung könnten unter anderem auch die urbanen Waldbesitzenden mobilisiert und ermutigt werden, die bisher noch nicht die Bewirtschaftung ihrer

Wälder in die professionellen Hände von Forstlichen Zusammenschlüssen gelegt haben. Damit wäre ein weiterer Schritt gemacht, den klimagerechte Waldumbau und die nachhaltige Nutzung des Waldes auf großer Fläche umzusetzen.